

Mailverkehr vom 14.11.2018 bis 04.04.2019 zum Thema Kinderspielplatz

Von: Jansen, Jörg
Gesendet: Mittwoch, 14. November 2018 13:51
An: **Guckes-Westenberger, Ute**
Cc: Harnischfeger, Tim
Betreff: Spielplatz / Hundekot (Ihre Mail vom 17.10.2018)

Hallo Frau Guckes-Westenberger,

heute habe ich mit Herrn Harnischfeger vereinbart, dass im 1 Quartal 2019 eine Hundestation am Spielplatz montiert wird. Ein weitere Tor ist nicht notwendig, da hier bereits ein Laufschutz für Kinder angebracht ist. Ebenso müssen auch Hundebesitzer in die Pflicht genommen werden, hier für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Ich denke so haben wir ein gutes Ergebnis.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jörg Jansen
Amtsleitung
Amt für Soziales, Jugend und Sport

Gesendet: Donnerstag, 15. November 2018 um 11:22 Uhr
Von: **Ute Westenberger**
An: "Andreas Demmer", Helmut Urban, Werner Schuierer, Winfried Urban, Karlheinz Petersohn, Erhard Walter'
Betreff: WG: Spielplatz / Hundekot (Ihre Mail vom 17.10.2018)
Liebe Kollegen im Ortsbeirat,

anbei die Antwortmail bezüglich oben genanntem Betreff zu Eurer Information und Kenntnisnahme.

Freundlichen Grüße
Ute Guckes-Westenberger
OVin Heftrich

Von: Karlheinz Petersohn
Gesendet: Freitag, 16. November 2018 10:28
An: Jansen, Jörg; Ehrentraut, Christian
Cc: Urban, Helmut; Werner Schuierer; Winfried Urban; Erhard Walter; **Guckes-Westenberger, Ute**; Andreas Demmer
Betreff: Aw: WG: Spielplatz / Hundekot (Ihre Mail vom 17.10.2018)

Hallo Herr Jansen,
hallo Herr Ehrentraut,

zu der unstehenden Mail, die uns von unserer Ortsvorsteherin weitergeleitet wurde möchte ich kurz anmerken, daß es m.E. kein gutes Ergebnis ist.

1. Hundestationen gibt es in Idstein-Kern massig und ist somit für Heftrich keine bevorzugte Investition, zumal es in Heftrich viele Hundesteuerzahler gibt
2. Freilaufende, streunende Hunde werden sich sicher nicht an der Hundestation bedienen
3. Die Inpflichtnahme von Hundebesitzer hat ebenso prozentuale Ausfälle, wie sie bei allen Bürgern und auch bei Personen des öffentlichen Dienstes (dies soll kein Angriff gegen städtische Bediente sein) vorkommen
4. Wenn man bedenkt, wieviel für Sport von den öffentlichen Geldern ausgegeben wird, ist doch eine Investion für den Schutz und die Sauberkeit für unsere Kinder, für die die Spielplätze ja geschaffen wurden doch lachhaft, oder?
5. Ich gehe davon aus, daß die Kinderspielplätze nicht geschaffen wurden, um bei Bürgern eine "Aussenwirkung" zu erzielen, sondern um den Kindern ein Treffpunkt zur Freizeitgestaltung allein oder viel wichtiger gemeinsam mit anderen Kinder zu sein. Hier müsste eigentlich alles dafür getan werden, damit das Angebot attraktiv ist.

Ich bitte Sie, und ich glaube ich spreche hier sicherlich im Namen alle Spielplatzbenutzer (gross und klein), über meine Ausführungen nochmals nachzudenken, um evtl. für Heftrich, bzw. die Kinder eine poitivere Entscheidung zu erhalten.
Es sei denn, die Verterter der Stadt vertreten die Meinung, man muss nicht mehr für unsere Kinder tun.

Ich wünsche ein schönes Wochende und verbleibe

mit freundliche Grüssen

Karlheinz Petersohn

Gesendet: Dienstag, 20. November 2018 um 13:49 Uhr
Von: Jansen, Jörg
An: Karlheinz Petersohn, Ehentraut, Christian
Cc: Urban, Helmut, Werner Schuierer, Winfried Urban, Erhard Walter, **Guckes-Westenberger, Ute**, Andreas Demmer
Betreff: AW: WG: Spielplatz / Hundekot (Ihre Mail vom 17.10.2018)

Sehr geehrter Herr Petersohn,

die Investition in eine Hundebutelstation war seitens der Verwaltung der positiv gemeinter Gedanke einer ersten und kurzfristigen Lösung für das von Ihnen beschriebene Problem der Vermüllung und Verschmutzung von Kinderspielplätzen. Grundsätzlich wird durch die Mitarbeiter der Stadtwerke neben der Leerung der Mülleimer auch eine Sichtreinigung vorgenommen.

Der Spiel- und Bewegungsraum für Kleinkinder ist ein wichtiger Bestandteil für eine allgemeine Entwicklungsförderung. Hier bietet die Stadt Idstein ein gutes Angebot, dass durch weitere Einrichtungen im Rahmen eines aufbauenden Systems ergänzt wird (allg. Sport- und Vereinswesen, Kindertagesstätten, Jugendförderung etc.). Auch für die Zukunft werden wir uns selbstverständlich für ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche einsetzen und mit den Möglichkeiten kommunaler Strukturen vereinbaren.

Da nun die Ergänzung einer Hundebutelstation aus Ihrer Sicht keine Optimierung der Situation mit sich bringt und auch die Inpflichtnahme beteiligter Personen von Ausfällen betroffen ist, werde ich ein Installation der Butelstation vorerst nicht beauftragen. Gerne biete ich Ihnen an, auch unter der Teilnahme weiterer ORB-Mitglieder einen Ortstermin im ersten Quartal 2019 zu avisieren, um den Sachverhalt vor Ort zu besprechen und eine gute Lösung zu finden.

Ich möchte Sie bitten, mir hierzu 2-3 Terminvorschläge für 2019 vorzuschlagen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jörg Jansen
Amtsleitung

Von: Karlheinz Petersohn
Gesendet: Mittwoch, 21. November 2018 09:46
An: Jansen, Jörg
Cc: Ehrentraut, Christian; Urban, Helmut; Werner Schuierer; Winfried Urban; Erhard Walter; **Guckes-Westenberger, Ute**; Andreas Demmer
Betreff: Aw: AW: WG: Spielplatz / Hundekot (Ihre Mail vom 17.10.2018)

Sehr geehrter Herr Jansen,

vielen Dank für Rückantwort.

Wie Sie aufgeführt haben, sind die Verantwortlichen der Stadt bemüht für die Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein Optimum zu bieten. Dies finde ich toll und habe es nicht bezweifelt.

Ich habe auch nicht die Aufstellung einer Hundestation in Frage gestellt. Nur habe ich meine Bedenken, daß die Aufstellung der Station den eigentlich gewünschten Effekt bringt. Der pflichtbewusste Hundebesitzer wird mit Sicherheit die Verunreinigung des Kinderspielplatzes beseitigen. Dafür ist eine Hundestation sehr hilfreich. Der nicht so pflichtbewusste Hundebesitzer oder streunende Hunde sind das Hauptproblem, denn eine bleibende Verunreinigung wird dadurch nicht verhindert. Und ob nicht beteiligte Personen die Hinterlassenschaft, trotz Hundestation, beseitigen ist mehr als fraglich.

Eine wirklich vorbeugende Maßnahme wäre deshalb wirklich nur ein Türchen.

Ich werden den gesamten Ortsbeirat bitten, wie von Ihnen vorgeschlagen, 3 Terminmöglichkeiten für einen Ortstermin zu geben.

Meines Erachtens sollten Sie aber entscheiden, ob ein Ortstermin notwendig ist, da es letztlich hauptsächlich um die Anbringung eines "Türchens" geht. Wie gesagt ist eine Hundestation ein guter Vorschlag Ihrerseits und eine begleitende Maßnahme für die Hygiene der Kinder auf dem Heftricher Spielplatz.

Ich werde auch einmal eine Kostenschätzung vornehmen lassen und diese Information an Sie weiterleiten.

Ich möchte mich für Ihre Bemühungen bei bestehenden Problemen der Heftricher Bürger zu widmen bedanken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Karlheinz Petersohn

Von: Jansen, Jörg

Datum: 21. November 2018 um 17:02:00 MEZ

An: Karlheinz Petersohn

Kopie: Ehentraut, Christian, Urban, Helmut, Werner Schuierer, Winfried Urban, Erhard Walter, **Guckes-Westenberger, Ute**, Andreas Demmer

Betreff: AW: AW: WG: Spielplatz / Hundekot (Ihre Mail vom 17.10.2018)

Sehr geehrter Herr Petersohn,

ich schlag Ihnen vor, dass wir uns dennoch gerne auf dem „kurzen Dienstweg“ vor Ort einmal treffen... das macht vieles leichter und wir besprechen einen Lösungsansatz.

Der gesamte OBR ist hier mE nicht notwendig.

Ich schlage Ihnen beiliegend einen Termin vor und werde den Verteiler in cc. in der weiteren Korrespondenz nicht mehr gesamt anschreiben. Sollte ein Mitlesenden Interesse an dem Ortstermin haben, kann er/sie sich mit Ihnen, Herr Petersohn, abstimmen.

Terminvorschlag:

27.11. – 16.00 Uhr

28.11. – 16.00 Uhr

29.11. – 10.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Jörg Jansen

Amtsleitung

Von: Jansen, Jörg

Betreff: Spielplatz / Hundekot - Ortstermin

Datum: 26. November 2018 um 10:46:32 MEZ

An: Karlheinz Petersohn

Kopie: **Guckes-Westenberger, Ute**, Ehentraut, Christian, Urban, Helmut, Werner Schuierer, Winfried Urban, Erhard Walter, Guckes-Westenberger, Ute, Andreas Demmer

Sehr geehrter Herr Petersohn,
den für morgen angesetzten Ortstermin am Spielplatz Heftrich möchte ich absagen.

Mit Frau Guckes-Westenberger habe ich telefonisch besprochen, dass sie im Frühjahr 2019 hierzu einen neuen Termin mit den Mitgliedern des OBR Heftrich abstimmen wird.
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jörg Jansen
Amtsleitung

Gesendet: Mittwoch, 03. April 2019 um 17:36 Uhr

Von: **Ute Westenberger**

An: Andreas Demmer, Helmut Urban, Werner Schuierer, Winfried Urban, Karlheinz Petersohn, Erhard Walter

Betreff: Kinderspielplatz Heftrich

Sehr geehrte Kollegen im Ortsbeirat,

Herr Jansen und ein Mitarbeiter der SWI haben im Rahmen der Frühjahrsinstandsetzung auch den Spielplatz in Heftrich in Augenschein genommen.
Ich hatte in einem Telefongespräch mit Herrn Jansen einmal die Verlegung des Einganges angefragt.

Im Anhang übersende ich Euch zu Eurer Info die Antwort von Herrn Jansen zu diesem Thema.

Die Eltern und Besucher des Spielplatzes würden es begrüßen, wenn die Rutsche teilweise überdacht wäre, da im Sommer die Rutschfläche sehr heiß wird. (Analog Nieder-Oberrod)

Habe mich über den Wunsch der Eltern mit Winfried schon einmal unterhalten. Um hier zeitnah etwas zu bewegen wäre unser Vorschlag, aus dem Budget des OBR für die Verankerung der Überdachung eventuell Kosten zu übernehmen.

Näheres in der kommenden Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen
Ute Guckes-Westenberger

Anhang zur o.g.Mail:

Sehr geehrte Frau Guckes-Westenberger,

Das Thema der Installation einer Tür am Spielplatz wurde 2018 mE im Zusammenhang mit einer Verunreinigung von Hundekot gebracht. Die Demontage der Bestandtür wurde mit dem Einklemmen der Finger eines Kindes in die Tür erläutert – die Montage eines Bügels wurde als „Auslaufschutz“ installiert. Nun besteht die Idee, den Eingang Wiesenweg zu verschließen und im Anliegerweg „Am Schlabach“ zu installieren.

Nach Rückmeldung von Herrn Wendland ist zu bedenken, dass die Fahrbahnbreite zur Straße „Am Schlabach“ nur eine Breite von ca. 2,80 m aufweist und somit beim durchfahrenden eines Fahrzeugen kein Verkehrsraum bzw. Fußgängerraum bietet. Hineinlaufende Kinder haben somit keinen Schutzraum. Auch der Zugang mit Kinderwagen wäre hier erschwert.

Die Fahrbahnbreite im „Wiesenweg“ bietet neben einer Breite von 3,80 m noch zusätzlich einen Gehweg von ca. 1,20 m. Hier sollte der Schweller vor dem Eingang zusätzliche eine Reduktion der Geschwindigkeit erreichen.

Herr Wendland wird hier einmal eine Geschwindigkeitstafel (mit Messung) installieren, damit hinsichtlich der Geschwindigkeiten einmal belastbare Daten erhoben werden.

Die Frage an dieser Stelle ist, ob ggf. auch eine Verlegung des Einganges Richtung Busparkplatz möglich ist. Diese Option sollte noch einmal in Erwägung gezogen werden.

Wir müssen uns hierzu noch einmal austauschen, bevor abschließende Entscheidungen getroffen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Jörg Jansen
Amtsleitung

Von: Erhard Walter

Betreff: Aw: Kinderspielplatz Heftrich

Datum: 4. April 2019 um 07:30:00 MESZ

An: **Ute Westenberger**

Kopie: Andreas Demmer, Helmut Urban, Werner Schuierer, Winfried Urban, Karlheinz Petersohn, Erhard Walter

Guten Abend, Frau Ortsvorsteherin,

zunächst einmal bedanke ich mich für die u.b. Information, die mich ehrlich gesagt, doch etwas verwundert. Da Sie beabsichtigen, näheres zu dem Thema in der kommenden Sitzung zu besprechen, schlage ich vor, dass Sie unter TOP 1 beantragen, dass die Tagesordnung um den TOP Kinderspielplatz erweitert wird, um einen Beschluss, der ggf. erforderlich ist, herbeiführen zu können.

Was das Thema generell betrifft, bin ich über Ihren „Alleingang“ bezgl. einer Anfrage bei Herrn Jansen doch sehr verwundert. Warum wird ein solches Thema nicht erst intern im OBR besprochen und dann eine Anfrage, die der OBR einstimmig möchte, beschlossen und an die Verwaltung zur Prüfung gesendet?

Ich frage mich auch, welche Eltern und Besucher des Spielplatzes es begrüßen würden, dass die Rutsche teilweise überdacht wird. Sie können sich sicherlich an unseren OT auf dem Friedhof erinnern, als ich sagte, das sich Angehörige über das Wurzelwerk beschwerten. Sie und Herr Demmer wollten wissen, wer sich beschwert und ich habe Namen genannt. Bitte benennen Sie dem OBR, natürlich vertraulich die Namen der Eltern und Besucher.

Des weiteren sollten Sie erklären, warum bei unserem gemeinsamen „Verwaltungstermin“ am 04.12.2018 das Thema Verlegung der Eingangstür nicht angesprochen wurde und Herr Jansen einen bereits zugesagtem Ortstermin urplötzlich nicht mehr wahrgenommen hat.

Hat Ihnen Herr Jansen am 14.11.2018 nicht geschrieben, dass mit Herrn Harnischfeger vereinbart wurde, dass im 1. Quartal 2019 eine Hundestation am Spielplatz montiert wird und ein weiteres Tor nicht notwendig ist, da hier bereits ein Laufschutz für Kinder angebracht ist? Warum also dieser Alleingang?

Wie Sie hoffentlich auch an dieser Mail erkennen, sind Ihre „Alleingänge“ immer wieder mit vielen Fragen, die im Nachhinein gestellt werden, versehen. Es hilft nicht, anderen Kollegen „Alleingänge“, die lediglich Vorschläge sind und beraten werden sollen, vorzuwerfen und Sie wollen uns, hätte Herr Jansen der geplanten Verlegung des Einganges ohne wenn und aber zugesagt, einfach mal wieder vor vollendete Tatsachen stellen.

Was das Thema Budget betrifft, werde ich meine Statement in der Sitzung unter dem noch aufzunehmenden Tagesordnungspunkt (nicht unter Bericht der OVin oder Verschiedenes) abgeben.

Mit freundlichen Grüßen

Erhard Walter

Von: Karlheinz Petersohn

Betreff: Aw: Kinderspielplatz Heftrich

Datum: 4. April 2019 um 08:58:13 MESZ

An: **Ute Westenberger**

Kopie: Andreas Demmer, Helmut Urban, Werner Schuierer, Winfried Urban, Erhard Walter

Hallo Ute,

Du wirts Dich sicher noch erinnern, daß Herr Jansen im letzten Jahr einen Ortstermin wahrnehmen wollte, der aber aufgrund der Dir bekannten Gründen abgesagt wurde. Dieser gemeinsame (Ortsbeirat) Termin sollte im Frühjahr 2019 stattfinden.

Du hast scheinbar nichts unternommen um einen derartigen Termin einzuplanen.

Du hast, so verstehe ich die Mail, einen wiederholten Alleingang gestartet um eine Veränderung im Ort zu veranlassrn, ohne die gesamten Ortsbeiratsmitglieder im Vorfeld zu befragen.

Leider ist dies kein Einzelfall und die Vorkommnisse der Vergangenheit lassen die Gedanken einer dilettantischen Ausführung der Ortsvorsteherinaufgaben aufkeimen.

Ich fordere Dich hiermit auf, in der nächsten Sitzung dazu Stellung zu nehmen und uns unter dem Aspekt "ehrlicher Zusage" zu erläutern, wie Du Deine Aufgabe als Ortsvorsteherin siehst und wie Du in Zukunft als Ortsvorsteherin unter Beachtung der demokratischen Regeln agieren wirst.

Wir sehen uns ja am nächsten Dienstag und ich verbleibe

mit kollegialen Grüßen

Karlheinz Petersohn
